Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 66.

Mittwoch, den 16. August 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung,

die Zahlung der Retablissements- und Entschädigungs-Gelder betreffend.

Da nunmehr die Zahlung der dritten Rate zweiter Klasse der Retablissements-Gelder erfolgt ist, so wird sämmtlichen auf diese Weise unterstützten Personen bekannt gemacht, daß die Zahlung der vierten Rate an Niemand eher geleistet werden soll, als bis der Betreffende

a, die Entschädigungs-Angelegenheit wegen seines verloren gegangenen Gebäudes bewirkt, und

b, nachgewiesen haben wird, daß er die erhaltenen Retablissementsgelder zu dem Zweck angewendet hat, wozu solche von ihm erbeten und ihm zugestanden sind.

Es hat daher jeder hiernach Interessirende sofort mit dem erforderlichen gerichtlichen Document, woraus sein Eigenthumsrecht hervor geht, bei demjenigen Mitgliede der Commission, welchem der Bezirk zugetheilt worden, worin das Grundstück gelegen ist, sich zu melden, und seiner Seits alles beizutragen, damit diese Angelegenheit zeitig beendigt werden kann.

Die Nachweisung der zweckgemässen Verwendung der bereits erhaltenen drei Raten, erfolgt gleichfalls bei dem, dem Bezirk vorstehenden Mitgliede, und muß in soferne jene Gelder zum Ankauf eines Grundstücks bestimmt worden, durch Vorzeigung eines gerichtlichen Original-Kauf-Contracts, und wenn die Unterstützung zum Ankauf von Mobilien und Geräthschaften gegeben war, durch Beibringung eines untersiegelten Attestes der Orts-Obrigkeit, also des Magistrats, des Bezirksvorstehers, oder des Dorfschulzen, und endlich wenn der

Ausbau eines schon vorhandenen Gebäudes der Zweck der Unterstützung war, durch Einreichung eines Attestes der Polizei-Behörde geführt werden.

Atteste die nicht unumwunden sich aussprechen, können nicht angenommen werden, helfen also auch zu nichts. Der äusserste Termin bis wohin diesen Forderungen sub a und b genügt seyn muß, wird bis Ende November d. J. bestimmt. Wer bis dahin dem nicht nachgekommen seyn sollte, hat es sich selbst zuzuschreiben, daß die fernere Zahlung entweder nur ausgesetzt, oder als ganz fortfallend angenommen wird, je nachdem es so anzusehen ist, daß er sein Eigenthum an das Grundstück entweder nicht ausführen kann, oder zum Nachtheil seiner Real-Gläubiger nicht darthun will, oder endlich die zweckgemässe Verwendung der erhaltenen Gelder nicht darzuthun vermag.

Sollte die jetzige Bekanntmachung noch irgend einen Zweifel übrig lassen, so wird sowohl auf schriftliche Anfrage bei der unterzeichneten Commission, als auch auf mündliche in ihrem Geschäfts-Locale im Königl. Regierungs-Gebäude zu jeder Zeit Auskunft gegeben werden.

In soferne Unmündige zu den Betheiligten gehören, so wird erwartet, daß ihre majorenne Mitinteressenten, oder die Vormundschaft dieser Aufforderung nachkommen werden.

Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß Retablissements-Unterstützungen die ausser der zweiten Klasse erfolgen dürften jeden Falls nur denjenigen Personen gezahlt werden können, die ihre Entschädigungs-Angelegenheit schon regulirt, und sich also als unbezweifelte Eigenthümer ausgewiesen haben.

Danzig, den 1. August 1820.

Die Königl. Retablissements-Commission.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig in Vertretung des Justiz-Commissarius Dechend gegen den Schiffszimmergesellen Johann Arendt aus Ohra an der Mottlau gebürtig, einen Sohn des Eigenthümers Peter Arendt zu Ohra welcher im Jahre 1817 mit dem Preussischen Schiffe Alliance zur See gegangen, von diesem Schiffe aber im Monat März 1818 in Neudiep in Holland entwichen, auch bisher von sich und seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militairverpflichtung zu entziehen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden.

Der Schiffszimmergesell Johann Arendt wird daher aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem auf

den 27. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Scholl auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen ein- und aus-

ländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstiger Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Dem in Schidlitz No. 81. wohnenden Bürger und Böttcher Peter Meyer ist zur Bezeichnung der von ihm zu verfertigenden Maaßgefäße der Stempel D No. 43.

zugetheilt worden, welches dem Publico hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. August 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Senators Gottlieb Lesse alle diejenigen, welche an der von dem Criminalrath Ekerle als Besitzer des Grundstücks: Brodbänkengasse No. 25. des Hypothekenbuchs unterm 20. October 1805 an den Senator Gottlieb Lesse notarialisch ausgestellten, und auf diesem Grundstücke zur 2ten Hypothek eingetragenen Schuld-Obligation von 3000 Rthl. nebst Recognitions-Schein vom 29. November 1805., welches Document verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 16. October c. a Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Fluge angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludiret, das Document für völlig amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 14. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Gottfried Nitsch Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an die Masse des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Merkel auf

den 13. September c. Vormittags um 9 Uhr,

angesetzten Liquidations- und Verifications-Termin auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, auch die Klasse in welche sie locirt zu werden verlangen, anzuzeigen, wobei diejenigen, welche sich in dem Termine hier nicht melden, zu gewärtigen

haben, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 8. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem die vor zweien Notarien unterm 18. October 1800 von der Rathsfrau Anne Lewine Broen, geb. Meyer, und der verwittweten Johanne Lewine Florentine Pohl über eine Forderung von 1000 Rthl. eingetragene auf dem Jacob Heynschen Grundstücke auf Zigankenberg No. 5 des Hypothekenbuchs an die verehel. Wettgerichts-Assessor Elisabeth Fluge, geb. Ecker, ausgestellte Cessions-Urkunde, nebst dem Recognitionsscheine vom 27. März 1803 über die Eintragung der Cession verloren gegangen ist, und die Schuldpost sich jetzt zur Löschung qualificirt, so soll dieses Document öffentlich aufgeboten und amortisirt werden.

Wir haben daher zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche an das gedachte Document einen Termin auf unserm Gerichtshause auf

den 16. October c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedike angesetzt, zu welchem alle die, welche an die zu löschende Post und das qu. Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen daran präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird, demnächst aber die Löschung des gedachten Capitals im betreffenden Hypothekenbuche erfolgen soll.

Danzig, den 16. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst am Dominiksplan auf dem Kohlenmarkte gelegene neue Schauspielhaus welches sub No. 17. im Hypothekenbuche eingetragen stehet, unter der Servis-No. 2044. soll sammt den Hofplätzen und der Castellanwohnung No. 2045. der Servis-Anlage und den sonstigen Pertinenzien, nämlich den Maschinerien, Dekorationen, Setzstücken und Utensilien, ferner dem Fußboden zur Einrichtung zum Redoutensaale, und zwar in Ansehung dieser Pertinenzien in Pausch und Bogen, nachdem das ganze Grundstück mit seinem Zubehör auf 15000 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag von zwei Gläubigern, die zur Erbauung und Einrichtung dieses Schauspielhauses der Theaterbau-Comité resp. 4000 Rthl. und 1000 Rthl. Pr. Cour. angeliehen haben, im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 12. September
den 14. November 1820 und
den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der

Meistbietende im letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Der Grund und Boden dieses Hauses ist gegen einen jährlichen Canon von 7 Rthl. 21 Gr. Pr. Cour. von dem hiesigen Magistrate der Theaterbau-Comité zu Erbzinsrechten überlassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist sammt dem Verzeichnisse der Decorationen und Setzstücke, so wie die Erbverschreibung, in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Daniel Heinrich Neumann und dessen Braut, Frau Elisabeth geb. Ewaldt verw. Kaufmann Zimmermann, zufolge des am 19 Juni c. gerichtlich errichteten Ehevertrages die hier unter Personen bürgerlichen Standes statt findende statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des gegenwärtigen als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben.

Danzig, den 27. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß der Handlungsverwandte Johann Carl George Tourbie und dessen Braut Jungfer Friederike Theresie Löskann, zufolge des am 28. Juli a. c. gerichtlich errichteten Ehevertrages, die hier unter Personen bürgerlichen Standes statt findende statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des gegenwärtigen als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben.

Danzig, den 1. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Sören Biörn und dessen Braut Jungfer Anna Henriette Hancizada zufolge des am 1. August d. J. gerichtlich errichteten Ehevertrages die hier unter Personen bürgerlichen Standes statt findende statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des gegenwärtigen als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. August 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Anna Maria Rödige geborne Fiedler gehörige sub Litt. C. XXII. No. 8. in Streckfuß gelegene auf 633 Rthl. 50 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr

Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da in dem zum Verkauf des den Feldwebel Liedkeschen Erben gehörigen hieselbst sub Litt. A. I. No. 59. belegenen auf 1221 Rthl. 5 Gr. 13½ Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks am 8 Mai c. angestandenen Termin sich kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Termin

auf den 27. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Kammergerichts-Referendarius Albrecht, angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zuverlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden kann.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß der Kaufmann Christian August Silber und dessen verlobte Braut Johanna Maria Schwarck, im Beitritt ihres Vaters des Kaufmanns und Königl. Großbritanischen Vice-Consuls Daniel Ferdinand Schwarck, durch einen vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 19. Juli 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Heinrich Wiebeschen Credit-Masse gehörigen, zu Tansee sub No. 18. belegenen Grundstücks, mit einem Garten, zu welchem Haak- und Schankgerechtigkeit gehört, und welches unterm 26. Februar c. auf 2500 fl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Licitations-Termine auf

den 7. August,
den 11. September und
den 16. October c.

in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt, und laden Kauflustige, welche acquisitions- und zahlungsfähig sind, hierdurch ein, in diesen Terminen hieselbst zu erscheinen und des Zuschlages mit Genehmigung der Gläubiger, gewärtig zu seyn.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen werden, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur zu ersehen ist.

Marienburg, den 22. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des zu Koschelitzke verstorbenen Einsaassen Daniel Loewen, zu welchem das Grundstück No. 8. zu Koschelitzke gehört hat, auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet worden, und wir zur Liquidation sämmtlicher Forderungen an die Masse einen Termin auf

den 16. October c.

in unserm Gerichtshause hieselbst anberaumt haben, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch aufgefordert, ihre Anforderungen bis zu diesem Termine gehörig anzumelden und zu begründen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Insbesondere wird der Jacob Volkmann, ein natürlicher Sohn des zu Lindenau verstorbenen Schmidts Christian Lange und der Maria Volkmann für den auf dem gedachten Grundstücke 66 Rthl. 60 Gr. eingetragen stehen, hierdurch aufgefordert sich bei uns zu melden, und seine Rechte in dieser Sache wahrzunehmen.

Marienburg, den 6. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Den unbekannten Gläubigern der zu Groß-Lichtenau verstorbenen Müller Gottfried Reddigschen Eheleute wird hierdurch bekannt gemacht, daß wir zur Liquidation ihrer Forderungen einen Termin auf

den 13. September c.

anberaumt haben, und werden daher die unbekannten Gläubiger der Gottfried Reddigschen Eheleute hierdurch aufgefordert, an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr auf dem Voigteigerichte hieselbst entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Fromm, Hackebeck und Müller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 4. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das im Elbinger Kreise und ehemaligen Amte Tollkemit belegene in der Taxe vom 7. Juni c., welche täglich in unserer Registratur mit Musse nachgesehen werden kann, 7421 Rthl. 26 Gr. 12 Pf. taxirte und zum Erbpächter Johann Jacob Wittingschen Concurse gehörige Erbpachtsvorwerk Rückenau ist subhastiret worden, und es sind die Licitations-Termine auf

den 15. September,
den 15. November d. J. und
den 15. Januar 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, jedesmal von Vormittags um 9 Uhr ab, in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt. Es werden daher hiedurch alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich zu melden, und ihr Gebott abzugeben; auf nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommende Gebotte aber wird nicht weiter reflectiret werden.

Tollkemitt, den 6. Juli 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Potents soll der in dem Dorfe Gremblin belegene Bauerhof des Michael Jacob Pollnau von 6 Hufen 21 Morgen 150 Ruthen Culmisch nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welcher, auf 9566 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 7. Juni, den 6. September und den 14. December a. c.

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachgehends mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 15. Februar 1820.

Adelich v. Katzelersches Patrimonial-Gericht.

Die von dem Kolonie-Einsaassen Michael Stüwe und dessen Ehefrau Anna Constantia geb. Weigle in Groß-Sukczin an den Müller Wodetzki in Schönfeld über eine Anleihe von 300 Rthl. ausgestellte Obligation vom 13 Mai 1817 mit dem über den Eintragungs-Vermerk dieser Summe auf den Kolonie-Bauerhof No. 35. in Groß-Sukczin ausgefertigten Hypotheken-Atteste vom 3. Juli ej a verbunden, welche angeblich bei dem Brande der Mühle in Schönfeld verloren gegangen, wird hiemit, Behufs ihrer Amortisation öffentlich ausgeboten, und dem zufolge alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihren Anspruch in Termino

den 7. September c. Vormittags um 9 Uhr,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

in Sobbowitz anzumelden, widrigenfalls sie mit selbigem präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 29. Mai 1820.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Die in Mestin belegene dem Erbpächter Ziegler zugehörige ehemalige Storrasche Kathe mit einer Scheune und einem Morgen Gartenland, welche auf 220 Rthl. 30 Gr. taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 27. September c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft und bei einer annehmlichen Offerte zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 29. Juni 1820.

Königl. Preuß. Landgericht.

Daß das hieselbst auf Katholischem Hospitals-Grunde No. 253. belegene, 431 Rthl. 84 Gr. taxirte Grundstück des Grobschmidt Franz Max schuldenhalber öffentlich subhastirt und die Bietungs-Termine auf

den 3. August, den 30. September und den 31. October

hieselbst anberaumt worden, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht. Dem Meistbietenden soll im letzten peremtorischen Termin das Grundstück zugeschlagen werden.

Stargardt, den 12. Juli 1820.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

In Folge Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Krieges-Ministerii vierten Departements sollen im hiesigen Approvisionements-Magazin am

Mittwoch den 30. August

circa 23 Ohm feine Brandweine, bestehend in Rumm, Franz, Wermuth, Conjak und Kümmel,

220 Ohm Spiritus in Gehalt von 65 bis 74 ProCent Alkohol nach Tralles.

25 Centner 57 Pfund Syrup.

30 Ohm Weinessig.

52 Ohm Bieressig und

2000 Stück Wein-, Essig-, Fleisch- und Tobacksfässer

gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden ersucht gedachten Tages Morgens 9 Uhr sich im Bureau des unterzeichneten Amts zahlreich einzufinden.

Veste Graudenz, den 8. August 1820.

Königl. Preuß. Proviant-Amt.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Carthaus, für den Monat September 1820.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag den 11ten	Vormittags von 9 Uhr	Babenthal	Pechbude	V. Windbr. i. d. Forst zerstreut	weniges kiefern Bau- und Brennholz, auch einige Klaft. gute Reiser.
2	dito	Nachmittag von 3 Uhr	Seresen	Seresen	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
3	Dienstag den 12ten	Vormittags von 9 Uhr	Carthaus	Carthaus	dito	dito
4	dito	Nachmittag von 3 Uhr	Bülowo	Carthaus	Windbruch u. a. d. Schlage b. Kossi	desgl. auch büchen Nutz-, Knüppel u. Reiserholz.
5	Mittwoch, den 13ten	Vormittags von 10 Uhr	Dombrowo	Dombrowo	desgl. und im Schlage	dito.
6	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Chmelno	Chmelno	Windbruch	büchen Brenn- und Reiserholz.
7	Donnerstag den 15ten	Vormittags von 9 Uhr	Kossau	b. Drews in Grzybno	im Schlage	weiß und rothbüchen Kloben, Knüppel und Reiser.
8	Montag den 18ten	Vormittags von 8 Uhr	Stanißewo	Boor	Windbruch	kiefern Bau- und Brennholz.
9	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Bonskahutta	Bonß	desgl. und im Schlage	dito und etwas eichen Klafterholz.
10	dito	Nachmittag von 5 Uhr	Mirchau	Mirchau	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
11	Dienstag den 19ten	Vormittags von 9 Uhr	Wigodda	Wigodda	dito	büchen Klaft. und kiefern Bau- und Brennholz.
12	Mittwoch den 20sten	Vormittags von 9 Uhr	Kamionka	Kamionka	Windbruch	kiefern u. büchen Brennholz
13	dito	Vormittags von 11 Uhr	Smolnik	Smolnik	desgl. und im Schlage b. Smolnik	kiefern Bau- und Brennholz, auch eichene schwache Knüppel.

An jedem dieser Termine soll zugleich das Einschlagen des Holzes vom 1. September a. c. ab für das Jahr 1821 ausgeboten, und mit dem Mindestfordernden Contract abgeschlossen, wozu die Holzschläger sich einzufinden aufgefordert werden.

Smolsin, den 6. August 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Bekanntmachungen.

Nach der Verfügung Einer Königl. Regierung soll die am 1. Januar pachtlos gewordene Abdeckerei-Nutzung in sämmtlichen zum Bezirk des Intendantur-Amts Berent gehörigen Ortschaften, der Stadt Berent und Neufasserei Städtsche Hütte auf 6 nach einander folgende Jahre meistbietend ausgethan werden. Hiezu steht Termin auf den 29. August c. Morgens um 9 Uhr hieselbst an. Pachtlustige werden demnach vorgeladen sich an gedachtem Tage und Stunde hier einzufinden, und hat der Meistbietende nach vorher erfolgter Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Berent, den 7. August 1820.

Der Landrath des Berentschen Kreises.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 3. Juni d. J. wird hiedurch angezeigt, daß der den 18. August c. zum Verkauf des Grundstücks Ober-Klanau No. 1. angesetzte Termin ausfällt.

Danzig, den 12. August 1820.

Adelich v. Trembeckisches Patrimonial-Gericht von Saalau und Mariensee.

Auf Verfügung E. Königl. hohen Kriegs-Ministeriums und E. Wohllöbl. Armen-Deputation sollen die noch stehenden Mauern der Kirche und des Predigerhauses von St. Michaelis oder Allen Engeln an den Meistbietenden zur sofortigen Abbrechung und Planirung des Platzes öffentlich verkauft werden, wozu ein Termin auf den 17. August a. c. Vormittags um 11 Uhr an Ort und Stelle angesetzt ist, und das kauflustige Publicum hiemit eingeladen wird.

Die Vorsteher der Kirche und des Hospitals von St. Michaelis oder Allen Engeln.

Auctionen.

Mittwoch, den 16. August 1820, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Wilke und Ringe in oder vor der Börse für Rechnung des Hrn. Saul Mendelsohn in Brody, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkaufen, die Last zu 60 Scheffel gerechnet, als:

52 Lasten 10 Schffl. Weitzen, liegen Schuttnickel-Raum, und
9 — 16½ — — — — — — 3 Trepp.

Donnerstag, den 17. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause in der Jopengasse No. 564. von der Portchaisengasse aufwärts gehend linker Hand das fünfte, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

8 Fässer diverse Sorten feines Holl. Sittgelb.
8 — dito dito dito Lackmuß.
Einige Fäßchen Smirnaer und Malagaer Rosienen.
dito dito kleine Corinthen von 8 bis 10 Stein.
Einige Kistchen Succade.
Ein Restchen ächten gastinoer Safran.
20 ½ Kistchen aufrichtiges Eau de Cologne.
Einige viertel, halbe und ganze Anker frische Sardellen.
Ein Parthiechen frische süsse Mandeln und Siegellack.

Donnerstag, den 17. August 1820, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Knuht und Wilcke in oder vor dem Artushofe für Rechnung (wen es angeht) durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel, verkaufen:

Circa 67 Last 52 Scheffl. Weitzen, 1 Trep. R. u. L. H. auf dem Olivaspeicher geschüttet.
36 Last 24 Schfl. Weitzen, 2 Trep. L. H. liegen ebendaselbst.
7 Last 28 Schfl. dito 5 Trep. R. vorne dito.
23 Last 26 Schfl. dito 5 — R. hinten dito.
28 Last 53 Schfl. dito 5 — L. dito.
Zusammen 164 Last 3 Scheffel.

Donnerstag, den 17. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie frische eichene Brack- und Bracks-Brack-Planken und Dielen von verschiedener Länge und Dicke.
Eine Parthie frische eichene Null-Planken.
Eine Parthie frische eichene Planken-Ender.

In der Auction Donnerstag den 17. August a. c. kommen nachstehende Pferde zum Verkauf:

1 Dunkelschimmel, Wallach, 7 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll Berliner groß.
1 hellbrauner Hengst mit weissen Füssen, Stern und Schnibbe, von schöner Race, 4 Jahr alt, 5 Fuß 1 Zoll groß.
1 Fuchshengst mit 4 weissen Füssen und Blässe, 4 Jahr alt, 5 Fuß vier Zoll groß.
1 Fuchshengst von gleichem Alter und mit gleichen Abzeichen, 5 F. 2 Zoll groß.
Diese Pferde sind täglich im Stall des Hrn. Lau zu besehen.

Montag, den 21. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der Häkergasse, vom Damm kommend rechter Hand das zweite No. 1438. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Verschiedene mahagoni Mobilien, von schönem Holz in Berlin verfertigt, welche **bestimmt** zugeschlagen werden, bestehend in

Secretaire, Klapp-, L'Hombre-, Wasch-, Ansetz-Tische und einige Dutzend zum Theil mit Rohr geflochtene mahagoni Stühle.

Montag, den 21. August 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf dem Bleihofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

80 Schock frische Piepenstäbe Kron.
50 — — Oxhoftstäbe Kron.
30 — — Oxhoftstäbe Brack.

Montag, den 21. August 1820, Mittags um halb 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf (für Rechnung den es angeht) an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 91 Last Weitzen, liegen auf dem Steffen-Speicher 4 Tr. linker Hand.
— 42 — dito — — dito 2 Tr. rechts hinten.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof in der Mitte der Danziger Nehrung gelegen, 2½ Meile von Danzig, mit completten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 2 Hufen 18 Morgen bestes Land, und dem jetzigen auf dem Halm stehenden Getreide, so wie mit dem bereits gewonnenen und eingefahrenen Heu und Gartenfrüchten, ist sogleich aus freier Hand mit completten todten und lebenden Inventario zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere von diesem Grundstück ist bei dem Commissionair Hrn. Besch, Poggenpfuhl No. 180. zu erfahren.

Ein in Oliva ohnweit der Mühlenbrücke gelegenes Erbpachts-Familienhaus mit 2 Wohnungen und Stall im guten Stande, nebst dem dazu gehörigen Obst- und Küchengarten von 86 Ruthen Culmisch oder 117 Ruthen Magdeburgisch soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Bedingungen erhält man bei dem Eigenthümer daselbst. M. Schibarowski.

Auf der Marienburger Vorstadt in Dirschau, in der Nähe der Ueberfahrt, ist das Ein Stockwerk hohe massiv gebaute Haus No. 206. nebst Stallung, Wagenremise, Speicher und grossen Garten zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bei der im Hause wohnenden Besitzerin, der verwittweten Reinhold zu melden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Extra schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, Holl. Kabliau in ¼ Tonnen, so wie auch schöne Franz. Sardellen in $\frac{1}{1}$, ½ und ¼ Anker sind zu haben Jopengasse No. 564.

Eine eichene Badewanne mit eisernen Bänden steht Jopengasse No. 561. zum Verkauf.

Ein grosses flügelförmiges Fortepiano mit Bronce Verzierungen, sechs Veränderungen und türkischer Musik ist zu verkaufen in der Tischlergasse No. 572.

Pyrmonter, Selter- und Geilnauer Mineral-Wasser, letzteres der Krug zu 14 leichte Düttchen ist zu haben Langenmarkt No. 445.

Auf sehr guten trockenen Torf die Ruthe à 4 Rthl. Preuß. Cour. frei vor der Thüre des Käufers zu liefern, werden Bestellungen bei Hrn. Schultz neben der Hauptwache No. 2034. angenommen.

Sechs neue Comotte nebst Geschirr, ein dito mit messingnen Beschlägen und acht alte Fenstern sind billig zu verkaufen Goldschmiedegasse No. 1083.

M. D. Klitzkowski,

giebt sich die Ehre E. resp. Publico hiedurch ergebenst anzuzeigen, wie in dessen Mode-Waaren-Handlung, welche während des Dominikmarkts in den langen Buden zu finden, so eben ein Sortiment der allerneuesten langen brochirten Casemir-Shawls wie auch Tücher, grosser und kleiner glatt und brochirter wollener Umschlagetücher, kleiner neuesten Shawls und seidener Tücher angekommen ist. Auch empfiehlt sich derselbe mit seinem wohlsortirten Lager von Seiden-Waaren, Halbseidenzeugen, Casimire, Cords, Bombasin, Westenzeugen, Zwirnspitzen, weissen und schwarzen Federn, ganz modernen Kämmen, goldenen und lakirten Waaren und dergleichen mehr, und bittet um geneigten Zuspruch, indem alle Waaren zu äusserst billigen Preisen verkauft werden sollen.

In der Langgasse No. 515. ist trockene Dänische Kreide, die sich besonders ihrer Güte wegen für Maler qualificiret, zu billigen Preisen zu haben.

Granelli Geceli & Co. aus Frankfurt a. d. Oder, empfehlen sich zum gegenwärtigen Dominiks-Markt mit einem ganz neuen Sortiment Galanterie-, Parfumerie- und verschiedenen optischen lakirten Waaren, Thermometer, Alcoholometer, Perspective, Brillen, Tuschfarben, Pinseln, Reißzeuge, doppelte Flinten, Wiener und Mailänder Chocolade, Franz. Porcellaine, spielende Stutzuhren, Tobacksdosen, Pettschafte, Toilettspiegel für Damen mit und ohne Spiel, gemachte Pariser Blumen, Italienische Strohhüte, wie auch Kupferstiche, Landcharten, Vorlege-Blätter und Werke um Zeichnen zu lernen u. a. m. Sie versprechen prompte Bedienung und billige Preise.

Stehen aus unter den langen Buden vom hohen Thor kommend linker Hand die 6te.

Levin Seelig & Comp. aus Synderland in England zeigen Einem hiesigen und auswärtigen Publico ergebenst an, daß sie mit ihrem Sor-

timent von Fayence nicht den ganzen Dominiks-Markt hier bleiben werden; die beste und prompteste Behandlung die sie jederzeit bemüht waren auszuüben, so wie auch die billigsten Preise mit denen sie Einem geehrten Publico aufwarten können, läßt ihnen einen geneigten zahlreichen Zuspruch erwarten.

Ihr Logis ist Breitegasse No. 1141. beim Weinhändler Hrn. Kruczynski.

Einem hochgeehrten Publico mache ich hiemit bekannt, daß meine Geschäfte es mir nicht erlauben, länger als bis zu Ende dieser Woche hier zu bleiben, weshalb ich während meines kurzen hiesigen Aufenthalts um einen recht zahlreichen Besuch ergebenst bitte, meine sehr moderne geschmackvolle Waaren bestens empfehle und die reelste und billigste Bedienung verspreche. Ich stehe mit meinem Waarenlager im Hause des Herrn Levin Hirsch Goldschmidt Breitegasse No. 1217. aus. Elias Jacobi aus Christburg.

In der Holzgasse No. 29. im Russischen Hause sind 12 Paar gute Tauben im Ganzen billig zu verkaufen. Das Nähere Morgens bis 9 Uhr.

Köpergasse No 464. ist ächtes Eau de Cologne, Dutzend oder halbdutzendweise zu 5 Rthl. und 2 Rthl. 12 gGr. Pr. Cour. zu haben.

Aufrichtig ächte Portugiesische gebrannte Hornspitzen, Justus-, Siegel- und Petit-Kanaster, so wie auch Eau de Cologne, direct von Cölln importirt, sind in beliebigen Quantitäten zu haben Wollwebergasse No. 1095.

Vermiethungen.

Das Haus an der Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 828. steht zur rechten Ziehezeit zu vermiethen, auch unter billigen Bedingungen zum Verkauf. Das Nähere Jopengasse No. 561.

Von Michaeli a. c. ab ist in der Plautzengasse No. 384. eine Stube nebst Küche und Boden an eine einzelne Person zu vermiethen.

Frauengasse No. 829. ist ein Saal nebst Gegenstube, Apartement und Comptoirstube, einzeln oder zusammen, an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 992. sind 2 Treppen hoch 4 Stuben, Boden, Küche und Kammer an einzelne ruhige Personen zu vermiethen.

Eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Küche und Boden in der Gerbergasse No. 67. ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere neben an im Brauhause No. 66.

In der Goldschmiedegasse ist eine Gelegenheit mit der Feuer-Gerechtigkeit zur rechten Zeit zu vermiethen, wobei 1 Unterstube, 1 Saal, Küche, Keller, Hofraum nebst Hintergebäude u. Feuerheerd, 1 Stube, 2 Kammern u. Boden befindlich Nähere Nachricht 3ten Damm No. 1432. zu erhalten.

In der Baumgartschengasse ist ein Haus von 4 Zimmern, wovon drei neben einander, nebst Küche, Speisekammer, Keller und andern Bequemlichkeiten, und auf der Pfefferstadt ein Haus von vier Stuben rc zu vermiethen. Ueber beide Wohnungen sind die näheren Bedingungen Pfefferstadt No. 227. zu erfragen.

Brodbänkengasse No. 666. ist eine Untergelegenheit, bestehend in 3 Stuben, Küche, Keller, Kammer und Apartement, wie auch mehrere Zimmer für verheirathete und ledige Personen zu vermiethen.

Auf dem 3ten Steindamm No. 488. sind 2 Stuben, nebst Kammer und Küche für einen billigen Zins zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Johannisgasse vom Damm rechter Hand im zweiten Hause sub No. 1293. ist ein Saal und gegen über eine Schlafstube, nebst eignem Heerd und einem Keller zum Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Schmiedegasse No. 287. in der ersten Etage stehen 4 gegypste Zimmer, nebst Küche, Kammern, Keller ꝛc. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Tage von 12 bis 2 Uhr im 3ten Stock.

Wollwebergasse No. 1995. ist zur rechten Umziehzeit die belle Etage zu vermiethen und zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen.

Berholdschegasse No. 437. ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 298.

Breitegasse No. 1197. sind 2 Stuben, Küche, Boden und Weinkeller zu vermiethen.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. sind 2 Stuben vis à vis nebst eigener Küche, Boden und Keller zur rechten Zeit zu vermiethen.

Auf Langgarten hohe Seite ist eine Stube nach hinten zu an einzelne ruhige Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Der Unterraum des Bärentanz-Speichers, dem Packhause gegenüber und am Wasser gelegen, ist zu vermiethen. Das Nähere beim Mäkler Herrn Karsburg.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 2ten Klasse 42ster Lotterie, die den 14. August c. gezogen wird, zu den bekannten Einsätzen zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 42ster Lotterie, die den 17. August c. gezogen wird, sind in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Kaufgesuch.

Wer Willens ist Feldmeß-Instrumente, d. h. eine Bussole, eine Meßkette nebst Meßstäben, oder auch nur eins von diesen beiden zu verkaufen, melde sich gefälligst Vorstädtschen Graben No. 168.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

Literärische Anzeige.

Neue Bücher,

welche nebst mehreren andern, kürzlich erschienenen, in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. zu haben sind:

Spiekers Andachtsbuch für gebild. Christen, 2 Thle, N. Aufl. 2 Rthl. J. Glatz, Aureliens Stunden der Andacht, ein Erbauungsbuch für Töchter gebildeter Stände, br. 2 Rthl. Gebauer, Stunden der Einsamkeit für Frohe u. Trauernde, 1 Rthl. D. Hufeland, prakt. Uebersicht der vorzüglichst. Heilquellen Deutschlands, 1 Rthl. 8 gGr. v. Forstner, Lehrgebäude der Mathematik, 1r Bd, Reine Mathem. 3 Rthl. Reinhard, der Passagier auf der Reise durch Deutschland, d. Schweitz, zu Paris und Petersburg, 5te Aufl. m. 2 Charten, 3 Rthl. 12 gGr. Bail, über Zufriedenheit und Lebensglück, 1 Rthl. 8 Gr. J. Taylor, Gothische Verzierungen der schönen alten im 15. Jahrhund. erbauten Kirche zu Lavenham in Suffolck, in 40 Kupf. 4to, 2 Rthl. 12 Gr. Lehmann, Abhandlung über die höchst merkwürd. Sonnenfinsterniß, die sich am 7. Sept. d. J. ereignen wird, 6 Gr. Hempel, pomologischer Zauberring od. sicherstes Kunstmittel Obstbäume zum Fruchttragen zu zwingen, 12 Gr. Müchler, d. Blumensprache, od. Symbolik des Pflanzenreichs, nach d. Fr. d. Fr. Charles de Latour, 1 Rthl. 8 Gr. Allgem. Alphabet d. Blumensprache, illum. im Futt. 18 Gr. Möller, Hieroglyphen oder Bildersprache, ein sinnreiches Spiel m. 120 ill. Kärtchen, (Gegenstück zur Blumensprache) 1 Rthl. 8 Gr. Voß und Stolberg, oder der Kampf des Zeitalters zwischen Licht u. Verdunkelung, von Dr. Schott, 1 Rthl. 14 Gr. Sieber, über die Begründung der Radicalcur ausgebrochener Wasserscheu, 18 gGr. Baumgarten, der bewährte Schreibemeister, od. Anweisung wie man sich in kurzer Zeit eine schöne deutsche Geschäftshand verschaffen kann, mit 16 gestochenen Vorschriften in 4to, 1 Rthl. 4 Gr. D. F. Schmidt, neueste Post-Reise-Charte durch Deutschland u. angränz. Staaten, zwischen London und Lublin, Kopenhagen und Mantua, 1820, auf Leinw. im Futteral, 3 Rthl. 8 Gr. ꝛc.

Fortsetzung der Literärischen Anzeige in No. 63.: M. A. Thebaut nouveau Dictionaire de poche franç.-allem. I. II. pars. 1 Frb. 2 Rthl. 8 gGr. Schade nouveau Dictionaire, franç.-allem. in 2 Frb. 2 Rthl. 16 gGr. Marlin Dictionaire franç. allem. 1 Frb 1 Rthl. 4 gGr. Sanguin franz. Sprachlehre, Frb. 1 Rthl. 8 Gr. Mozin franz. Sprachlehre, Frb. 1 Rthl. 8 Gr. Holzmann, pocket-Dictionary engl and german. 1 Frb. 3 Rthl. 4 gGr. Schade, pocket-Dictionary engl. and german. 2 Frb. 2 Rthl. 16 gGr. Ficks engl.-deutsche Sprachlehre, Frb. 1 Rthl. Lesebuch, Frb. 1 Rthl. 8 Gr. Vicar of Wakefield, Frb 1 Rthl. Vegas, logarithmisch-trigonom. Handbuch, Frb, 1 Rthl. 20 Gr. Rohlwes, Vieharzeneibuch, 1820, Ppb. 1 Rthl. S. W. Schieblers allgem. deutsches Kochbuch, Ppb. 1 Rthl. 4 Gr. Singstocks neuest.

vollst. Handbuch d. feinen Kochkunst, 1, 2, 3 Thl, 1 Frb. 2 Rthl. 8 Gr. Stettinisches Kochbuch, Ppb. 1 Rthl. 12 Gr. Gaspari Lehrbuch d. Erdbeschreib. 1, 2 Curs. nebst dem dazu gehör. Schul-Atlas, wie auch alle hier gangbare Schul-, Lehr-, Religions- und Bilderbücher, ord. u. saub. gebunden, zu den billigsten Preisen jederzeit auf dem Lager sind. (Fortsetz. folgt.)

S. Anhuthsche Papier-, Kunst- und Buchhandlung.

Etablissements-Anzeige.

Der Stadt-Chirurgus Kreutzer empfiehlt sich Einem geehrten Publico hiemit ergebenst bei allen vorfallenden äussern Kuren, und bittet um gütiges Zutrauen und geneigten Zuspruch. Seine Wohnung ist Röpergasse No. 478.

Dienstgesuche.

Ein Mann von gesetzten Jahren, der auf einem bedeutenden Gute als Rechnungsführer angestellt gewesen, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine Anstellung auf dem Lande oder auch in der Stadt, auch ist derselbe gesonnen Unterricht im Schreiben und Rechnen zu ertheilen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verlorne Sache.

Es ist Sonnabend den 12. August in Fahrwasser auf dem Wege von der Bliese bis zur Schleuse eine silberne Schnupftobacksdose verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht selbige im Hause Langgasse No. 369. gegen eine Belohnung von 1 Friedrichsd'or abzugeben.

Oeffentlicher Dank.

Für den laut No. 57. des Int.-Blatts durch Feuersbrunst unglücklich gewordenen Gottlieb Rogge sind ferner folgende Beiträge eingegangen: C. D. ½ Rthl. C. T. 1 fl. Pr. C. G. R. 1 fl. Pr. Cour. Hr. Guse 24 Gr. Danz. A. G. M. 24 Gr. Danz. Hr. B. Götz 2 fl. Danz. Hr. Kobitz 1 fl. Danz. J. N. 1 Rubel. Ungen. 3 Rthl. D. N. 23 Düttchen. Hr. D. H. Krebs 3 Holl. fl. E. G. S. 24 Gr. Danz. F. N. 12 Gr. Danz. Ung. 1 Rthl. K. 1 fl. 18 Gr. Danz. Hr. Steinmetz 1 fl. Danz. Mad. Götz 3 fl. Danz. J. G. K. 1 fl. Danz. S. K. 1 fl. P. C. D. B. 1 fl. P. C. G. S. H. 2 fl. 18 Gr. Danz. Hr. Wohlfahrt 1 Rthl. W. Z. f. 1 Rthl. Ung. ½ Rthl. F. W. ½ Rthl. Ung. 2 fl. Pr. C. Ung. 2 fl. Pr. Cour.

Christian Roß. Arend von Niessen.

Warnung.

Ich Endesunterschriebener, als Mitbevollmächtigter Sr. Excellenz des Herrn Grafen von Ilinski, Sr. Ruß. Kaiserl. Majestät geheimer Stadtrath und Kammerherr, Ritter des St. Annen-Ordens 1ster Klasse, Commandeur des St. Wladimir-, St. Alexander-Newski- und Großkreuz des St. Johannes von

Jerozolin=Ordens, Königl. Preuß. schwarzen Adler= und Königl. Bayerschen Ordens Ritter, mache hiedurch allen bekannt die daran Interesse haben:

Daß der Schiffer Ascher Silbermann die den obigen Herrn Grafen zugehörigen Planken und Balken, welche hieher bestimmt, unrechtmässiger Weise in Thorn auf seinen Namen declarirt hat, so wie gleichfalls eine andere Parthie, welche nach Memel bestimmt, auf den Namen des Schiffer Berco Rosen declarirt ist. Da ich nun Mit=Bevollmächtigter über diesem Holze bin, so erkläre ich, daß alle diejenigen, welche darauf den Juden Vorschüsse gemacht oder machen werden, keine Ansprüche auf diesem Gute des Herrn Grafen machen können. Auch sind schon vom hiesigen Königl. Admiralitäts=Collegio Vorkehrungen gegen dieses Verfahren getroffen. Joseph Rudnicki.

Danzig, den 7. August 1820.

Die in dem hiesigen Intelligenz=Blatt No. 64. von dem Herrn Joseph Rudnicki bekannt gemachte Warnung sehen wir uns genöthiget dahin zu berichtigen, daß wir Besitzer einer Schuldverschreibung sind, wodurch wir erweisen können, bereits circa 20000 Rthl. auf das Holz des Herrn Grafen v. Ilinski vorgeschossen, und dagegen von demselben seine sämmtliche Holzwaaren als Pfand übernommen zu haben, wodurch wir allerdings nicht allein berechtiget waren, gedachte Güter auf unsern Namen zu declariren, sondern uns auch zu unserer Sicherheit veranlaßt sehen, das Publicum zu warnen, Herrn Rudnicki auf gedachte Waaren des Herrn Grafen ohne unsere Zustimmung keine Gelder auszuzahlen, indem solche bis zur Befriedigung unserer Vorschüsse an Niemand verabfolgt werden können. Berko Rosen und Ascher Silbermann.

Feuer=Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer= so wie Stromgefahr für die Hamburger erneuerte 2te See=Assecuranz=Compagnie werden täglich angenommen bei F. Redlich, Wollwebergasse No. 1995.

Vermischte Anzeigen.

Sollte ein wohlgesitteter junger Mensch, von nicht unbemittelten Eltern, der auch etwas mehr als die gewöhnlichen Schulkenntnisse besitzt, gesonnen seyn, die Buchdruckerkunst gründlich und kunstmäsig zu erlernen, der beliebe sich bei Unterzeichnetem zu melden, woselbst er die nähern Bedingungen erfahren wird. *Heinrich Müller*,

Holzmarkt- und Schmiedegassen-Ecke No. 91.

Wenn gleich die Handlung Schwarck & Ewerbeck in Elbing bereits seit Ende 1811 für alleinige Rechnung der Herren D. F. Schwarck und J. E. Jansson, als Associés meines damals verstorbenen Bruders, des Stadtraths J. S. Ewerbeck in Elbing fortgeführt, solches auch durch die gemäß dem Separations=Contrakt vom 17. December 1811 von jenen Herren besorgten nöthigen Circulaire sogleich mit der Bemerkung bekannt gemacht worden,

daß die ehemalige Firma blos deshalb beibehalten würde, damit es dem Willen meines Sohns G. F. Ewerbeck freigestellt bliebe, sobald er majorenn würde, der genannten Handlung beizutreten: so finden sich die Erben des seeligen Stadtrath Ewerbeck doch veranlaßt, da mein Sohn nun nach seinem zurückgelegten 24sten Jahre auf diesen Beitritt bereits zu Anfange Juli dies. J. Verzicht geleistet, und dem zufolge nach der ausdrücklichen Verfügung meines seeligen Bruders sein Name aus der Firma sofort wegfallen muß, in Beziehung auf jene Circulaire öffentlich zu erklären, daß sie mit besagter Handlung, aus der sie überdies bereits ihre sämmtlichen Fonds heraus gezogen haben, wie schon seit Ende 1811 so auch fernerhin durchaus in gar keiner Verbindung mehr stehen.

C. G. Ewerbeck für mich und im Namen der verw. Fr. Dr. Dauter geb. Ewerbeck, als Geschwister und nächste Erben des sel. Stadtrath Ewerbeck in Elbing.

Danzig, den 10. August 1820.

Die Vaccine des dritten Distrikts ist fast beendigt. Nicht Geimpfte können sich 2ten Damm No. 1291. von 1 bis 2 Uhr Montags melden, oder auch zu Hause geimpft werden vom Stadt-Chirurgo Koch.

Unterzeichnete empfiehlt sich Ew. resp. Publico als Gesindevermietherin und verspricht mit gutem Gesinde aller Art jeden nach Wunsch zu befriedigen.

Carolina Renata Steltern wohnhaft Beutlergasse No. 620.

Ein werthgeschätztes Publicum bitte ich wieder zur bevorstehenden Dienst-Veränderung um gütige Aufträge auf der langen Brücke in der Bude No. 44. A. D. Jebramczick, Gesindevermietherin.

Zwei tafelförmige Pianofortes, welche sich durch starken und schönen Ton, leichter Spielart und sehr nettem Aeusseren ganz vorzüglich empfehlen, sind zu einem ganz mässigen Preise zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 919.

Auflösung des Räthsels im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts.

M e s s e.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 15. August 1820.

London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. f —:—
— 3 Mon. f 20:27 & 21 gr.
Amsterdam Sicht gr. 40 Tage $310\frac{1}{2}$ & 311
— 70 Tage 310 gr.
Hamburg, 3 Woch. — gr.
6 Woch. gr. 10 Woch. $137\frac{1}{2}$ & 138 gr.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{8}$ pCt. damno.
1 Mon. — pCt d. 2 Mon $\frac{3}{4}$ & 1 pCt. dmo.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	f	--:—	9:28
Dito dito dito wicht.	-	--:—	$9:22\frac{1}{2}$
Dito dito dito Nap.	-	fehlen	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	fehlen	--:—
Tresorscheine.	—	—	$99\frac{3}{4}$
Münze . . .	—	$17\frac{1}{4}$	—